

Psalm 129

Sopran/Alt

Die Feind ha - ben mich oft ge - drängt, sagt Is - ra - el mit Kla - gen,
sie ha - ben mich oft sehr ge - kränkt, seit mei - nen jun - gen Ta - gen.

Tenor/Bass

Gott - lob, daß ich bin blie - ben noch, sie ha - ben mich nicht ü - ber - mocht,

weil Gott mir bei - ge - stan - den.

Sie taten mir an großen Drang,
mußt oft mich niederbücken,
es zogen manche Furche lang
die Pflüger auf mein'n Rücken.
Gott ist gerecht, der hat in Eil
gehauen ab die Strick und Seil
der losen Ackerleute.

Der Segen von Gott, unserm Herrn,
den die Gerechten erben,
sei von mein'n Feinden weit und fern,
Fluch sie treff und Verderben!
Kein Mensch soll wünschen nimmermehr
den bösen Leuten Guts und Ehr
im Namen unsers Herren.